Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Herausgeber: Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Band: - (2014)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der Daten der amtlichen Vermessung 2013

Das Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der Daten der amtlichen Vermessung wurde 2013 zum siebten Mal durchgeführt. Dabei haben alle Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein teilgenommen.

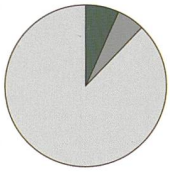
Im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse.

Umfang der amtlichen Vermessung

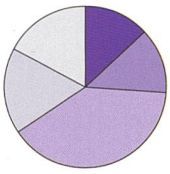
Die Gesamtzahl der Liegenschaften liegt Ende 2013 bei 4 044 100, was einer Zunahme von 0.2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von dieser Gesamtzahl sind – über die ganze Schweiz gesehen – 94.7 % aller Liegenschaften in die amtliche Vermessung (AV) aufgenommen worden (Vorjahr: 91.3 %). Dabei haben nun 14 Kantone die 100 %-ige Flächendeckung erreicht, in acht Kantonen wird über 95 % gemeldet. Am anderen Ende der Skala gibt es drei Kantone, bei denen die Flächendeckung für Liegenschaften bei ca. 75 % bzw. 90 % liegt.
Die Anzahl der in die AV aufgenommenen Gebäude ist weiter leicht gestiegen auf 2 933 899; hier basieren die Angaben von vier Kantonen auf Schätzungen.

Anzahl der in der Nachführung der AV tätigen Personen

Der Personalbestand ist im Wesentlichen konstant geblieben und lag Ende 2013 bei 3151 Personen (+0.3 %). Die prozentuale Verteilung dieser in der Nachführung der AV tätigen Personen nach Amtsstufe und Berufsgattung ist in den folgenden beiden Abbildungen ersichtlich.



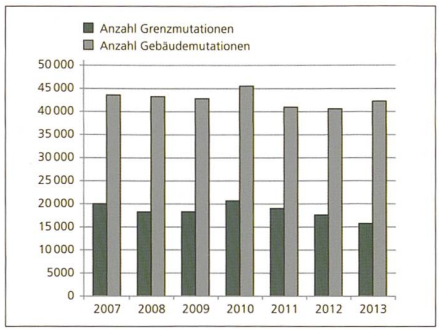
- kantonale Verwaltung
- andere öffentliche Stellen
- Privatbüros



- patentierte/r Ingenieur-Geometer/in
- Ingenieur/in
- Geomatiker/in resp. Geomatiktechniker/in
- Lernende
- administratives Personal

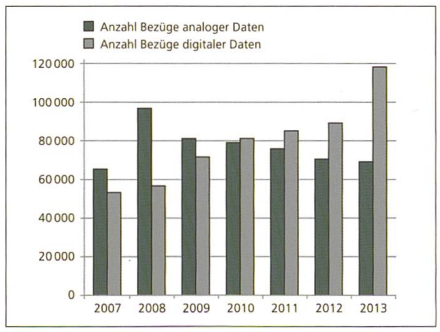
Nachführungsaktivitäten in der AV

Die Anzahl der Grenz- und Gebäudemutationen sind 2013 im Wesentlich gleich geblieben. Es wurden insgesamt 58 028 Mutationen (–0.7 %) durchgeführt, davon 15 763 Grenzmutationen (–11.9 %) und 42 265 Gebäudemutationen (+4.3 %).
Der Gesamtumsatz hat um 2.9 % auf CHF 100.0 Millionen zugenommen, was einem durchschnittlichen Preis pro Mutation von CHF 1723 entspricht (Vorjahr: CHF 1663).



Benutzung der Daten

Die Gebühreneinnahmen haben 2013 nochmals um 8.3 % auf CHF 8.7 Millionen abgenommen.
Die Anzahl der Bezüge von analogen Daten hat 2013 weiter abgenommen (69 403, –3.3 %), während der Bezug von digitalen Daten auf 118 720 (+36.2 %) weiter stark zugenommen hat. Der Trend hin zu digitalen Daten (63 % digital gegenüber 37 % analogen Daten, Vorjahr: 55/45 %) setzt sich weiter fort und ist nun sehr deutlich.



Die wichtigsten Kennzahlen für 2013
(in Klammern der Vergleich mit 2012)

Umfang der amtlichen Vermessung		
Anzahl Liegenschaften:	4 044 100	(+0.2 %)
Anzahl Gebäude:	2 933 899	(+1.3 %)
Personal		
in Nachführung der AV tätige Personen:	3151	(+0.3 %)
Nachführungsaktivitäten		
Anzahl Grenzmutationen:	15 763	(–11.9 %)
Anzahl Gebäudemutationen:	42 265	(+4.3 %)
Umsatz:	CHF 100.0 Mio.	(+2.9 %)
Umsatz pro Mutation:	CHF 1723	(+3.6 %)
Nutzung der Daten		
Gebühreneinnahmen:	CHF 8.7 Mio.	(–8.3 %)
Anzahl Datenbezüge:	188 123	(+18.4 %)
Datenbezüge analog:	37 %	
Datenbezüge digital:	63 %	

Daniel Steudler
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
daniel.steudler@swisstopo.ch

Information – wichtig, wenn richtig

Projektarbeiten der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass oftmals erst spät überlegt wird, wie über Verlauf und Ergebnisse informiert werden soll. Die Folgen davon sind einerseits eine verpasste Imagepflege beim Zielpublikum, wenn bereits zu einem früheren Zeitpunkt Neues zu berichten gewesen wäre sowie andererseits Zeitdruck für alle redaktionellen Arbeiten. Dieser Artikel will zeigen, wie wichtig Information ist und welche Punkte es dabei zu berücksichtigen gilt. Zudem werden einige Fachbegriffe erläutert.

Um die Bedeutung von Information zu erfassen, ist es zunächst wichtig, die verschiedenen Fachbegriffe rund um Information voneinander abzugrenzen.

Definitionen

- **Kommunikation – Oberbegriff**
  «Man kann nicht *nicht* kommunizieren.»[1] Das bedeutet, dass alles, was wir sagen, nicht sagen, tun oder nicht tun eine Nachricht übermittelt. Diese wiederum löst beim Empfänger eine Wirkung oder ein Verhalten aus. Dabei ist alles, was wir sagen und tun, aktive, was wir *nicht* sagen und *nicht* tun passive Kommunikation.

  Kommunikation wird verstanden als Austausch oder Übertragung von Informationen – im Sinn von Wissen, Erkenntnis oder Erfahrung – zwischen einem Sender und einem oder mehreren Empfängern[2].

  Wer nicht aktiv kommuniziert, läuft Gefahr, nicht bemerkt oder als uninteressant und träge wahrgenommen zu werden – nicht nur als Privatperson oder als Unternehmung, sondern auch als Behörde. Für eine Dienststelle könnte die Folge davon sein, dass sie bei der Verteilung der finanziellen Mittel im Nachteil ist, weil ihre Dienstleistungen nicht oder zu wenig bekannt sind.

- **Information – zielgerichtete Kommunikation**
  Wie kann die Wahrnehmung der Empfänger positiv beeinflusst werden? Durch Information!
  Alles, was einen Empfänger hat, ist Kommunikation. Aber längst nicht alles ist auch Information. Was bedeutet Information? Eine hilfreiche Definition – auch für Behörden – ist vielleicht folgende:

  Information ist der (geglückte) Transfer von Wissen, das einem Menschen oder einer Institution zuvor fehlte, um bei einem aktuellen Problem eine sachgerechte Entscheidung zu treffen.[3]

  Ein Beispiel gelungener Information stellt die Einführung von LV95 (Landesvermessung 1995) im Kanton Basel-Stadt dar[4]. Dank umfassender Öffentlichkeitsarbeit musste die kantonale Dienststelle schlussendlich inhaltlich nur auf eine einzige Rückmeldung aus der Bevölkerung reagieren.

  Wichtig ist, dass der Informationsempfänger darin unterstützt wird, Entscheidungen zu fällen. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass er bei der Frage, ob er eine Einsprache machen soll, sich dagegen entscheidet, weil er eben im Vorfeld gut informiert wurde.

- **Marketing und Werbung**
  Wenn es um das Thema «Information» geht, werden häufig auch die Begriffe Marketing und Werbung verwendet. Dies ist jedoch nicht ganz korrekt.

  Marketing ist die Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten an den Bedürfnissen des Marktes.[5]

  Unter *Marketingkommunikation* fallen sämtliche Kommunikationsmassnahmen, die dem Bekanntmachen und letztlich Verkaufen von Produkten resp. Dienstleistungen einer Unternehmung dienen.[6]

  Und bei der *Werbung,* als Teil der Marketingkommunikation, geht es darum, Informationen über ein Produkt oder eine Dienstleistung so zu verbreiten, dass diese von einer Käuferschaft nachgefragt werden.

[1] Zitat von Paul Watzlawick (1921–2007), österreichisch-amerikanischer Kommunikationswissenschaftler, Psychotherapeut, Soziologe, Philosoph und Autor

[2] Nach Wikipedia

[3] nach Harald H. Zimmermann (*18. Juni 1941), deutscher Informationswissenschaftler und Hochschullehrer

[4] s. «cadastre» Nr. 15, August 2014, S. 4 ff.

[5] Vgl. Marketing – Grundlagen für Studium und Praxis, Prof. Dr. Manfred, Bruhn, 2007, GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden

[6] www.kuerzeundwuerze.ch

Somit sind es eher private Geometerbüros, die Marketing und Werbung betreiben. Behörden und Institutionen bieten zwar auch Dienstleistungen an. Aber solange diese nicht gewinnorientiert verkauft werden, steht die sachliche Information – gemäss obigen Punkten – im Vordergrund.

Elemente einer guten Information

Gute Information gelingt nicht einfach so. Es gilt, einige wichtige Punkte zu berücksichtigen:

- Jemand ist für die Information verantwortlich.
- Die Information erfolgt

  sachgerecht: der Inhalt ist sachlich richtig;

  adressatengerecht: der Inhalt ist auf die Empfänger (= das Zielpublikum) ausgerichtet;

  zeitgerecht: möglichst aktuell und dann, wenn es wirklich etwas Neues zu berichten gibt;

  sprachgerecht: sprachlich korrekt und mehrsprachig, falls dies einem Bedarf entspricht.

Fazit

Information ist eine aktive Form der Kommunikation. Wenn sie richtig erfolgen soll, ist es wichtig, das Thema frühzeitig in jede Projektplanung einzubeziehen. Denn um gut zu informieren, muss klar sein, wer das anzusprechende Publikum ist und welche Inhalte vermittelt werden sollen. Dann ist es wesentlich, den Zeitpunkt des Informierens zu bestimmen und davon ausgehend die zeitliche Rückrechnung zu machen: Jeder Text braucht Zeit für die redaktionelle Überarbeitung (Gegenlesen), sprachliche Überarbeitungen (Sind die verwendeten Begriffe korrekt?) und eventuelle Übersetzungsarbeiten (die auch wieder geprüft werden sollten). Es ist sinnvoll, gleich zu Projektbeginn zu bestimmen, wer für das Informationswesen verantwortlich ist.

Information soll etwas bewirken und bewirkt auch. Aber nur, wenn sie richtig erfolgt, wirkt sie positiv: Sie hilft, wahrgenommen zu werden und Bürger- bzw. Kundennähe zu erreichen.

Karin Markwalder
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
karin.markwalder@swisstopo.ch

Neu patentierte Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer 2014

Abb. 1: Von links nach rechts: Oliver Brem, Andreas Sidler, Beatrix Ruch-Kirchhofer, Frédéric Wasser und Michael Walch

Eine Ingenieurin und vier Ingenieure dürfen neu den Titel «Patentierte Ingenieur-Geometerin resp. patentierter Ingenieur-Geometer» tragen.

Brem Oliver, Ittenthal
Ruch-Kirchhofer Beatrix, Steckborn
Sidler Andreas, Küssnacht SZ
Walch Michael, Ruggell (FL)
Wasser Frédéric, Commugny

Sie wurden am 5. September 2014 nach erfolgreich abgeschlossenem Staatsexamen in Wabern patentier und sind nun – vorbehältlich des Eintrags im Register für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer – berechtigt, in der ganzen Schweiz amtliche Vermessungen durchzuführen.

Wir gratulieren der Ingenieur-Geometerin und den Ingenieur-Geometern, die diesen Herbst ihr Patent erworben haben, herzlich und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Roman Ebneter
Präsident der Eidgenössischen Kommission
für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
geometerkommission@swisstopo.ch

Patrick Reimann, neuer Präsident von CadastreSuisse

An der ordentlichen Konferenz vom 18./19. September 2014 im Kanton Jura wurde Patrick Reimann, Kantonsgeometer Basel-Landschaft, zum neuen Präsidenten der Konferenz der kantonalen Katasterdienste CadastreSuisse gewählt.

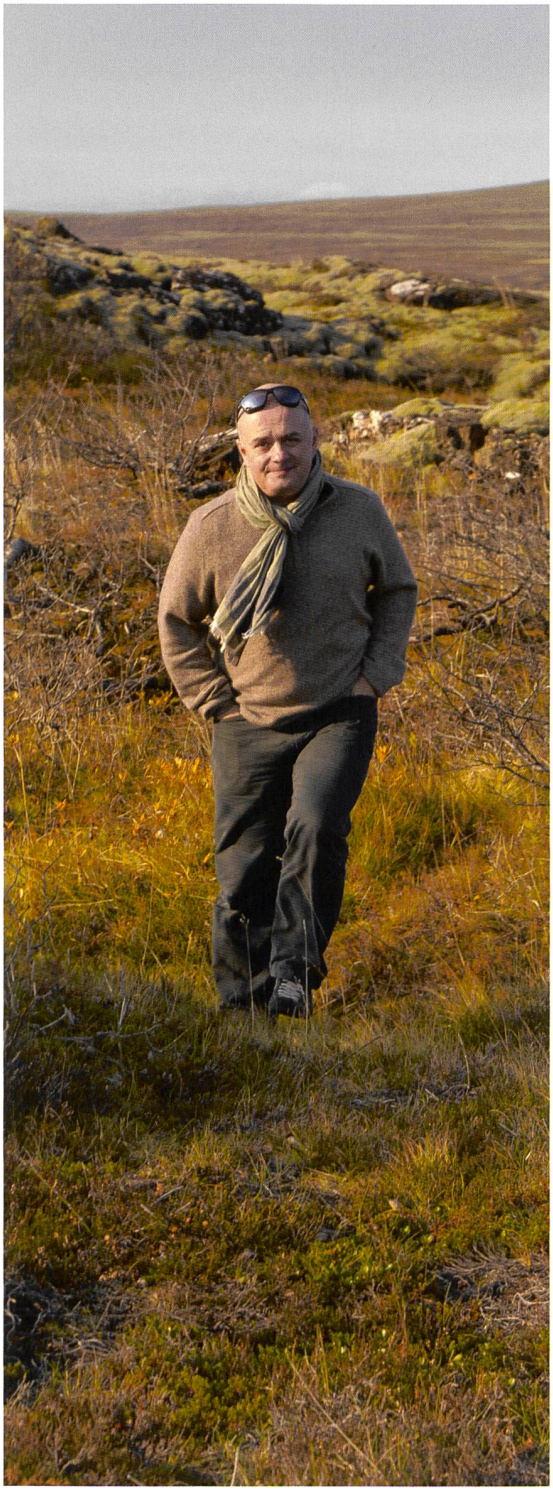


Abb. 1:
Patrick Reimann – jetzt auch für CadastreSuisse unterwegs

Wie seit Jahren bewährt, nimmt CadastreSuisse weiterhin die Schnittstelle wahr zwischen der Eidgenössischen Vermessungsdirektion – strategische Führung – und der Durchführung der amtlichen Vermessung in den Kantonen und des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) – operative Führung.

Neben der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Geoinformation (GeoIG) und dessen elf Verordnungen gilt es den ergänzenden Bestimmungen aus dem Wald- und dem Raumplanungsgesetz besondere Beachtung zu schenken. CadastreSuisse unterstützt die dafür notwendige Ergänzung des Datenmodells und moderiert die Regeln der für die Umsetzung dazu eingesetzten neuen Technologien.

In der Umsetzung des GeoIG selber ergeben sich in der nächsten Zeit Aufgaben insbesondere beim Aufbau des ÖREB-Katasters, bei der Archivierung und der Historisierung der Geodaten sowie bei verschiedenen digitalen Schnittstellen.

Die Zusammenarbeit mit der IKGEO[1] und KKGEO[2] wird dazu gezielt intensiviert. Ferner werden die Ideen und Ansätze von «Dimension Cadastre» weiter gepflegt und damit die Kontakte zu den Hochschulen, IGS[3] und SOGI[4] hoch gehalten.

CadastreSuisse
Konferenz der kantonalen Katasterdienste

CadastreSuisse

Konferenz der kantonalen Katasterdienste
Conférence des services cantonaux du cadastre
Conferenza dei servizi cantonali del catasto
Conferenza dals servetschs chantunals da cataster

[1] IKGEO: Interkantonale Koordination in der Geoinformation
[2] KKGEO: Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen
[3] IGS: Ingenieur-Geometer Schweiz
[4] SOGI: Schweizerische Organisation für Geoinformation

Ehre für die Schweiz – Maurice Barbieri, neuer Präsident des CLGE

An der Generalversammlung vom 26./27. September in Reykjavik wurde Maurice Barbieri, Präsident der IGS[1], zum Präsidenten des CLGE (Comité de Liaison des Géomètres Européens) gewählt.

Die Wahl von Maurice Barbieri ist umso bemerkenswerter, als die Schweiz selber nicht Mitglied der Europäischen Union (EU) ist, im CLGE aber sämtliche Mitgliedstaaten der EU vertreten sind.
Das CLGE ist die europäische Vereinigung der Geometerschaft mit insgesamt 36 Mitgliedstaaten und 3 Staaten mit Beobachterstatus und vertritt über 100 000 Geometerinnen und Geometer in Europa. Das Komitee arbeitet mit zahlreichen anderen europäischen Vereinigungen zusammen wie Eurogeographics, PCC, EULIS, ELRA, EUROGI, aber auch mit internationalen Gremien wie FIG und IMPS. Das CLGE bringt sich auf politischer Ebene und in den erwähnten Organisationen ein. Sie vertritt sowohl die Interessen der privaten Geometerschaft als der staatlichen Institutionen. Mit Öffentlichkeitsarbeit wird der Berufsstand vom CLGE europaweit gefördert, auch in den Beziehungen mit dem Europäischen Rat.

Über die Ehre hinaus, welche diese Wahl bedeutet, ist diese Aufgabe eine echte Chance für die Schweiz, im europäischen Berufsumfeld Präsenz zu zeigen. Mit der Wahl werden einerseits die Qualitäten von Maurice Barbieri honoriert. Andererseits bedeutet sie aber auch eine Anerkennung des langjährigen Engagements der Schweiz in europäischen und internationalen Projekten und der Arbeiten der Fachleute in den verschiedenen Gremien.
Es stehen zahlreiche Herausforderungen an, denn Europa ist unser Wirtschaftspartner Nummer Eins und die Schweiz tut gut daran, sich für die Zukunft den europäischen Entwicklungen nicht zu verschliessen. Zweifellos werden die kommenden Jahre unserem Land und unserer Branche viele Gelegenheiten zur Weiterentwicklung bieten, nicht nur im Mikrokosmos unseres angestammten Berufsfeldes, sondern darüber hinaus.

Ingénieurs-Géomètres Suisses
info@igs-ch.ch

Die europäischen und internationalen Vereinigungen, mit welchen das CLGE zusammenarbeitet:

EuroGeographics
Vereinigung der nationalen Behörden der Bereiche Kartografie, Kataster und Grundbuch

PCC
Permanent committee on Cadastre

EULIS
European Land Information Service

ELRA
European Land Registry Association

EUROGI
European Umbrella Organisation for Geographic Information

FIG
Fédération Internationale des Géomètres

IPMSC
International Property Measurment Standards Coalition

[1] Ingenieur-Geometer Schweiz

Abb. 1:
Maurice Barbieri (links), neu gewählter Präsident des CLGE, zusammen mit Thomas Frick, Mitglied des IGS-Vorstandes, bei der Überreichung einer Schweizer Glocke in Reykjavik.

ÖREB-Kataster – der Kanton Jura ist online

Mit Jura ist der siebte Pilotkanton mit seinem Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) online gegangen. Seit dem 30. Oktober 2014 können via kantonales Geoportal Informationen über die ÖREB abgerufen werden: www.cadastre.ch/ju.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Kreisschreiben und Express: jüngste Veröffentlichungen

Kreisschreiben
für wichtige Präzisierungen von gesamtschweizerisch anwendbaren rechtlichen Vorschriften

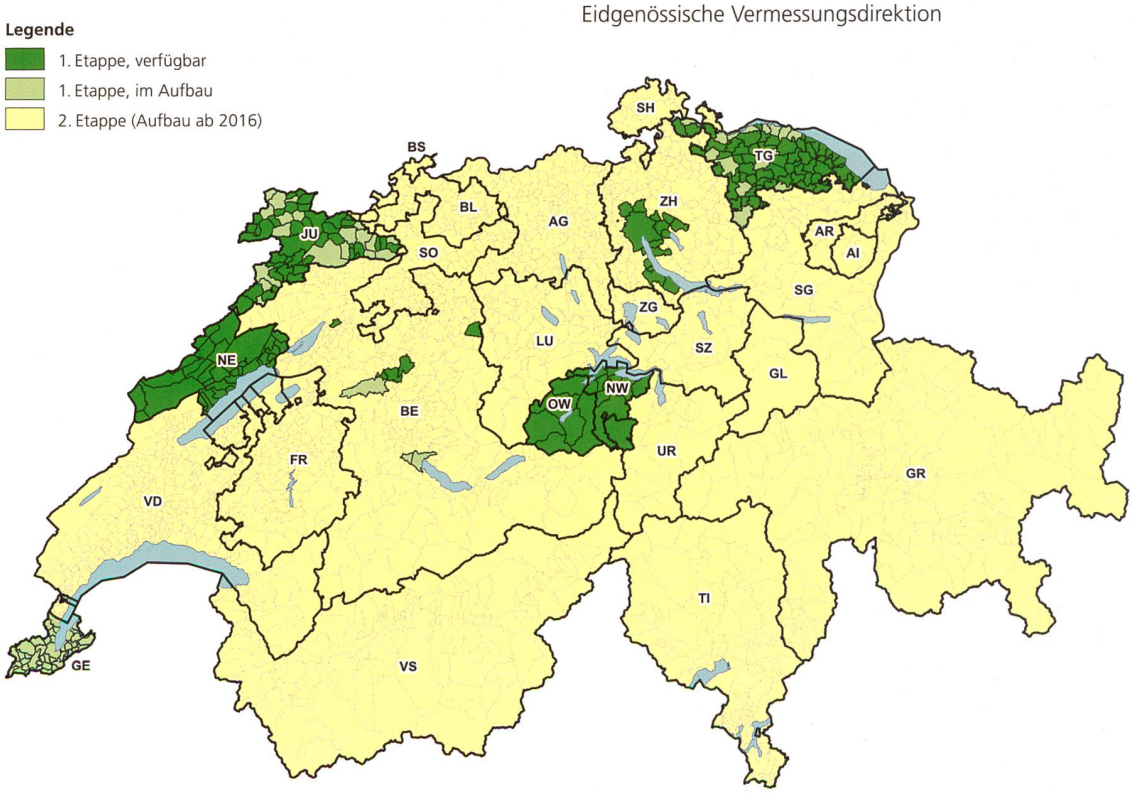
Seit der letzten Ausgabe von «cadastre» wurden keine Kreisschreiben publiziert.

Express
für allgemeine Informationen und Umfragen

	Datum	Thema
▶	14. 08. 2014	*AV-Express 2014 / 04* Fixpunktstrategie für die amtliche Vermessung (AV): Konsultation
▶	09. 09. 2014	*AV-Express 2014 / 05* Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der AV-Daten – Resultate 2013 und Fragebogen 2014
▶	08. 10. 2014	*AV-Express 2014 / 06* Fragebogen betreffend Darstellung geometrisch abbildbarer Dienstbarkeiten

▶ Amtliche Vermessung
▶ ÖREB-Kataster

Die Dokumente selbst sind auf dem Portal www.cadastre.ch → Amtliche Vermessung resp. → ÖREB-Kataster abrufbar.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

www.cadastre.ch/ch: Per Mausklick zu den ÖREB-Informationen
Übersicht über die kantonalen ÖREB-Katasterportale
Stand: 30. 10. 2014